



Bettina Hagedorn

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 21.02.08

Bettina Hagedorn ruft zum Jugendbeteiligungsprojekt „Come in Contract“ auf

Die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn unterstützt das Aktionsprojekt „Come in Contract“, bei dem junge Menschen mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft über ihre Wünsche und Vorstellungen auf gleicher Augenhöhe diskutieren und Projekte umsetzen können. „Mit dieser Aktion wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich in gesellschaftsrelevante Themen einzumischen und ihre Anliegen mit verantwortlichen Personen zu verhandeln“, so Hagedorn. Das Interesse junger Menschen an Politik und Gesellschaft müsse weiter gefördert werden. „Gerade in Zeiten des demografischen Wandels sind Ideen und Denkanstöße Jugendlicher besonders wichtig“, erklärt die SPD-Bundestagsabgeordnete.

„Come in Contract“ ist Teil des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung - eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR). Bereits in der letzten Wahlperiode hatte die damalige Familienministerin Renate Schmidt die Beteiligung junger Menschen in Gesellschaft und Politik mit dem Modell „Projekt P“ (P für Partizipation) gestartet. 2004 und 2005 hatten bundesweit tausende Jugendliche sich

daran beteiligt - auch die Zeitungen in Schleswig-Holstein hatten sich unter der Überschrift „Projekt-P“ vorbildlich beteiligt.

Für das aktuelle Aktionsprojekt „Come in Contract“ können Jugendliche bis zum 15. Juli 2008 ihre konkreten Projektvorschläge beim Deutschen Bundesjugendring einbringen und bis zu 5000 € Förderung erhalten. Bildung und Ausbildung, Jugendkriminalität oder Umweltschutz – das, was Jugendlichen richtig unter den Nägeln brennt, sollen sie mit Entscheidungsträger/innen diskutieren, die wirklich Einfluss darauf haben. Bei „Come in Contract“ entwickeln Kinder und Jugendliche Ideen und Forderungen zu Themen die ihnen wichtig sind. Ziel ist es, mit Vertreter/innen aus Politik, Wirtschaft und Verbänden direkt und gleichberechtigt zu diskutieren und sich mit ihnen auf verbindliche Ergebnisse in Form von „contracts“ zu einigen.

Bereits über 100 erfolgreiche Veranstaltungen dieser Art haben gezeigt: Die Bandbreite von Themen, Methoden und Orten für eine gute Diskussion sind so gut wie keine Grenzen gesetzt. Die Naturschutzjugend in Hessen zum Beispiel verabredete mit Landtagsfraktionen konkrete Energiesparmaßnahmen für den Landtag und motiviert Abgeordnete mit „Rent a Politiker“ zu Gesprächen mit Jugendlichen aus ihren Wahlkreisen. Auch bereits bestehende Projekte können durch den Gedanken der Vereinbarung eine neue und interessante Richtung bekommen und so Teil von „Come in Contract“ werden. Der Stadtjugendring Göttingen beispielsweise organisiert mit „Talks, Rock & Politics“ erst eine Podiumsdiskussion mit fünf Landtagskandidat/innen, die sich den Forderungen der Jugendlichen stellen – danach wird der vereinbarte Katalog mit einem Abschlusskonzert gebührend gefeiert.

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des DBJR unter: www.dbjr.de. Für Fragen und Anregungen steht das Projektbüro (Deutscher Bundesjugendring, Aktionsprogramm für

mehr Jugendbeteiligung, Mühlendamm 3, 10178 Berlin, Tel.:
030-400 404-41, hanna.piotter@dbjr.de) gern zur Verfügung.